

Leitfaden für den Bericht der Besucher (max. 2 DIN-A4-Seiten)

Name der Einrichtung (Besucher): Lern-Planet, Institut für multilinguale Erziehungshilfe und Familientherapie, Wiesbaden

LOGO, gemeinnützige Gesellschaft für systemische Beratung, Therapie und Supervision mbH

Ansprechpersonen:

B. Bulgay Institutsleiter Lern-Planet
Johanna Frieden-Krieger, LOGO
T. Mielenz, Ohlebusch Gruppe

Name der besuchten Einrichtung: Ohlebusch Gruppe, Standort Karlsruhe

Dauer des Besuchs: 10:00-16:30

TeilnehmerInnen am Besuchsprojekt:

Kathleen Schieberle, Logo
Roland Fleck, Logo
Lars Isselhorst, Logo
Tilo Mielenz, Ohlebusch
Tina Fiedler, Ohlebusch
Matthias Haselmann, Ohlebusch
Benjamin Bulgay
Tanja Stein

1. über den Verlauf des Besuches.

9:30 Ankunft im virtuellen Raum.

Nach einem sehr freundlichen Empfang und der Besprechung des Tagesablaufes haben wir einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Fachbereiche und der Angebote vor Ort erhalten. Die Vorstellung der Organisation wurde ergänzt durch ein informatives Wandbild, auf dem die verschiedenen Angebote vorgestellt wurden. Sehr beeindruckend waren die Darstellung der systemischen Arbeit in den einzelnen Teilbereichen und die Vorstellung der aktuellen Projekte.

2. welche MitarbeiterInnen und welche (Teil-)Bereiche der Einrichtung Sie kennengelernt haben.

Einen sehr guten Einblick haben wir in folgende Bereiche erhalten:

1. Jugendhilfe
2. Eingliederungshilfe / Wohnungslosenprojekt
3. Aktivierung Beruf und Arbeit / eins zu eins Coaching von Langzeitarbeitslosen
4. Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum, Heinz von Förster Schule

Besonders interessant war der Austausch mit der dienstältesten aktiven Mitarbeiterin und der gleichzeitige Dialog mit zum Teil ganz neuen Mitarbeitern aus dem Lernprojektteam. Gegenseitige Wahrnehmungen und Beobachtungen der Organisation wurden hierbei verglichen. Heraus kam dabei u.a., dass der systemische Gedanke ursprünglich durch eine pädagogische Leitung in die Organisation gebracht wurde.

Es wurde deutlich, dass die Ohlebusch-Gruppe ein konstantes Wachstum vorweisen kann und sich insbesondere in den letzten fünf Jahren kontinuierlich verbessert und vergrößert hat. Viele neue Mitarbeiter wurden eingestellt, die Führungsebene erweitert und mehrere neue Projekte und Dienstleistungen kamen hinzu.

Ein virtueller Rundgang durch die Räumlichkeiten rundete den sehr interessanten Vormittag ab und ermöglichte einen guten Einblick in die hellen, sehr angenehmen Räumlichkeiten und die freundliche Ausstattung.

3. was Ihnen während des Besuches aufgefallen ist.

Eine sehr angenehme und professionelle Arbeitsatmosphäre, die von gegenseitigen Respekt geprägt ist, wurde deutlich. Jederzeit bestehen die Möglichkeit des offenen Austausches der Mitarbeiter untereinander und die Option „mitzugestalten“.

Der systemische Faden zieht sich durch alle Bereiche und es ist bewundernswert, dass alle Mitarbeiter eine systemische Ausbildung haben.

4. über welche thematischen Schwerpunkte gesprochen/diskutiert wurde.

Jugendhilfe

Bei der Arbeit in der Jugendhilfe wurde die praktische Arbeit im Familienprojekt I und II und der SPFH erläutert. Beide Familienprojekte unterscheiden sich insbesondere in der Intensität. In der SPFH am Standort Karlsruhe arbeitet Ohlebusch oftmals mit Familien, bei denen es einen Kontrollauftrag gibt und zwei Hauptverantwortliche im Tandem in die Familien gehen.

Der freiwillige Lerntreff Lachäcker am Nachmittag für Kinder einer Romasiedlung war ein weiteres vorgestelltes Angebot, das am Standort Karlsruhe umgesetzt wird.

Ganz besonders interessant ist das **Wohnungslosenprojekt**, das über das Sozialamt läuft. Die Familien arbeiten hier 9 Monate mit der Ohlebusch-Gruppe zusammen. Ziel ist es, ein dauerhaftes Wohnen zu sichern. Indem genau geschaut wird, wo die jeweilige Familie die Wohnung erhält, soll eine dauerhafte, soziale Integration gewährleistet werden. Die Stadt Karlsruhe fungiert als Mieter und stellt den Familien die Wohnungen zur Verfügung. Die Familien erhalten einen Nutzungsvertrag. Bei positiver Rückmeldung des Vermieters wird der eigene Mietvertrag der Familien frühestens nach einem Jahr ausgestellt. In Anlehnung an die Mehrfamiliengruppenarbeit von Eia Aasen unterstützen regelmäßige Treffen mit allen Familien in den Räumlichkeiten der Ohlebusch-Gruppe den Entwicklungs- und Vernetzungsprozess.

Weiterhin durften wir im Gespräch mit der Schulleitung und der pädagogischen Leitung das **Sozialpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ), Heinz von Förster Schule in Karlsruhe** kennenlernen, das für Kinder zur Verfügung gestellt wird, die aus verschiedenen Gründen im Moment nicht im Regelschulsystem beschult werden können.

Alle Lehrer haben mindestens eine systemische Grundausbildung mit 180 UEs absolviert. Der gemeinsame Bezug ist die systemische „Sprache“. Bei den höheren Jahrgängen ist die berufliche Orientierung und der Übergang von Schule/Beruf und Schule/Schule ein wichtiges Thema. Berufsbegleitende Praktika unterstützen diese Phase.

Im Lehrerteam gibt es einen festen Kern, der schon lange an der Schule arbeitet. Im Schulhalbjahr 2019/2020 ist die Schule in ganz neue Räume gezogen und eine kontinuierliche Verbesserung der Ausstattung in den Klassenräumen ist das Ziel.

SNS Projekt Synergetic Navigation System

In diesem Projekt arbeitet Ohlebusch - nach einem Versuch in 2012 - wieder seit zwei Jahren intensiv und es wird insbesondere im Bereich der Jugendhilfe genutzt.

Mit Hilfe dieses Computerprogrammes werden Fragebögen beantwortet, die zur Prozessreflexion dienen. Diese werden ausgewertet und die Ergebnisse gemeinsam mit den

Klienten ca. 3 Monate lang reflektiert und Entwicklungen besprochen. Allein die Beantwortung der Fragen unterstützt oft schon den Fortschritt der Klienten.

Der systemische Blickwinkel wird in die Themenaspekte eingefügt.

Neben den Fragebögen der Klienten werden Fragebögen für Mitarbeiter ausgefüllt, die die Fortschritte und den Verlauf der Klienten widerspiegeln.

Positiv bei dieser Evaluation ist, dass Verhaltensweisen und Empfindungen des Klienten in unterschiedlichen Situationen und Tagen deutlich verglichen werden kann und der Fragenkatalog aktiv mit den Klienten entwickelt wird. Eine intensive Selbstreflexion des Klienten unterstützt die Zielfokussierung und die Entwicklung in der jeweiligen Situation.

5. welche konstruktiv-kreativen Eindrücke und welchen „Gewinn/Erweiterung“ Sie nach Hause mitgenommen haben.

Bei der Einstellung neuer Mitarbeiter wird darauf geachtet, dass mindestens eine systemische Grundausbildung vorhanden, bzw. bei Ohlebusch erlangt wird. Entsprechende Weiterbildungen werden gefördert. Das daraus resultierende Mitarbeiterteam ist motiviert und hat eine zur systemischen Arbeit passende Haltung.

Die Einbeziehung der Klienten bei der Fragenauswahl in den Evaluationen verbessert die Fokussierung auf das Ziel und Fördert die Zusammenarbeit mit den Klienten.

Dieser Ansatz ermöglicht einen neuen Blick in den Evaluationsbereich und Anregungen hiervon könnten von uns aufgegriffen werden.

6. welche Anregungen u. Rückmeldungen Sie der Einrichtung mitgeben möchten.

Wir sind nachhaltig beeindruckt, wie die systemische Arbeit sich als roter Faden in der Ohlebusch-Gruppe widerspiegelt. In den Gesprächen mit den Mitarbeitern wurde deutlich, wie diese sich mit ihrer systemischen Arbeit identifizieren. Eine hohe Arbeitsmotivation und ein sehr schönes Arbeitsklima waren deutlich spürbar. Davon profitieren nicht nur die Auftraggeber (u.a. Jugendamt), sondern insbesondere die Klienten.

Auch nach 5 Jahren steht Ohlebusch für eine hochqualifizierte Arbeit als Jugendhilfeträger, der alle Voraussetzungen bietet, um erfolgreiche und hohe Qualität in der systemischen Arbeit gewährleisten zu können. Wir danken allen Mitarbeitern von Ohlebusch für die beeindruckenden Einblicke in ihre Arbeit, die sie uns trotz der erschwerten „Corona“ Bedingungen erfolgreich darstellen konnten.